

# ZWISCHENBERICHT

Januar bis März 2011



 **VITA 34**

# KONZERNKENNZAHLEN

		01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2010
<b>STAMMZELLPRÄPARATE</b>			
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	2.190	2.477
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>			
Umsatz	TEUR	3.714	3.491
Bruttoergebnis	TEUR	2.192	2.237
EBITDA	TEUR	-185	285
EBIT	TEUR	-410	160
Konzernergebnis	TEUR	-298	265
		31.03.2011	31.03.2010
<b>BILANZ / CASHFLOW</b>			
Bilanzsumme	TEUR	33.477	29.876
Eigenkapital	TEUR	18.520	19.010
Eigenkapitalquote	%	55,3	63,6
Liquide Mittel	TEUR	2.068	7.173
Investitionen*	TEUR	247	216
Abschreibungen*	TEUR	225	125
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	-2.440	-594
<b>MITARBEITER</b>			
Beschäftigte (zum 31.03.)	Anzahl	138	96
Personalaufwand	TEUR	1.572	1.134

\*Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

# INHALT

	<b>SEITE</b>
<b>BRIEF AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>5</b>
<b>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	
1 Gesamtaussage	6
2 Umsatz- und Ertragslage	6
3 Finanz- und Vermögenslage	7
4 Investitionen	9
5 Mitarbeiter	9
6 VITA 34 am Kapitalmarkt	9
7 Risiken und Marktchancen	10
8 Ausblick	11
<b>VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	
1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
2 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
3 Verkürzte Konzernbilanz	14
4 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
5 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	18
<b>ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>20</b>
<b>FINANZKALENDER UND KONTAKT</b>	<b>23</b>



### Spatenstich für neues Domizil

In dem Neubau BioCube, direkt neben der BIO CITY LEIPZIG gelegen, werden unsere Mitarbeiter voraussichtlich Anfang 2013 in hoch modernen Räumen die Arbeit aufnehmen. Wir werden einen überwiegenden Teil der insgesamt 6.400 Quadratmeter großen Labor- und Büroflächen nutzen. Dafür setzten Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht, Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung, Matthias Jähnig, Geschäftsführer der

Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG (LGH) und Bauherr des BioCubes, der Vorstandsvorsitzende der VITA 34 AG Dr. med. Eberhard F. Lampeter, der Geschäftsführer der c-LEcta GmbH Dr. Marc Struhalla und der Architekt Fredo Wiescholek den ersten Spatenstich (im Foto von rechts). Sie setzen damit ein wichtiges Signal für die Weiterentwicklung des Standorts, dessen Bedeutung weit über die Grenzen der Stadt Leipzig reicht.

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im 1. Quartal konnte der Umsatz der VITA 34 auf 3,7 Mio. Euro gesteigert werden. Bei den Einlagerungszahlen und dem EBIT verlief der Start in das Jahr 2011 unbefriedigend, da sie unter den Ergebnissen der Vorjahresperiode liegen. Insgesamt haben wir im 1. Quartal 2.190 Nabelschnurblute präpariert und kryokonserviert.

Unser Ergebnis vor Steuern und Zinsen, EBIT, belief sich dadurch im 1. Quartal auf -0,4 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen, EBITDA, bezifferte sich auf -0,2 Mio. Euro. Wir sind zuversichtlich, das EBIT steigern und unsere Prognose für das Gesamtjahr einhalten zu können.

Die Einlagerungszahlen aus dem deutschsprachigen Raum im 1. Quartal sind wie in jedem Jahr auf einem niedrigen Niveau. Dies hängt mit der unterjährigen Geburtenschwankung zusammen. Im 1. Quartal 2011 haben wir zudem keine neuen Nabelschnurblutpräparate für die allogene Spende eingelagert, da die Deutsche Nabelschnurblutbank dafür derzeit keine finanziellen Mittel bereitstellen kann. Aufgrund der schwierigen Lage auf dem gesamten spanischen Markt realisierte unsere Tochtergesellschaft Secuvita, S. L. weniger Einlagerungen als in der Vorjahresperiode.

Wir werden im laufenden Jahr alle Anstrengungen für einen Anstieg der Zahlen unternehmen. Wir konnten unsere Marketing- und Vertriebsmaßnahmen für 2011 optimieren und durch neue sowie in der Umsetzung befindliche Maßnahmen anreichern. Dazu gehört unter anderem unser neues Onlineangebot. Dieses umfasst zwei Pakete, die werdenden Eltern attraktive Preismodelle für die Nabelschnurblut-Einlagerung bieten. Außerdem bieten wir über die TEBA Kreditbank günstige Finanzierungsmodelle wie eine Null-Prozent-Finanzierung an. Dadurch kann sich VITA 34 neue Marktsegmente und weitere Umsatzpotentiale erschließen. Die Wirkungen können allerdings erst über einen längeren Zeitraum von mehreren Quartalen bewertet werden.

Die weltweit stetig steigenden Anwendungszahlen sind Beleg für die medizinische Sinnhaftigkeit des Einsatzes von Nabelschnurblut bei der Therapie schwerer Krankheiten und in der regenerativen Medizin. Haupteinsatzgebiete für Nabelschnurblut im Allgemeinen sind gegenwärtig Hirnschäden, Typ-1-Diabetes und Leukämie. Unser mobiles Transplantationsteam erlaubt erstmals Behandlungen mit Stammzellen aus Nabelschnurblut in jedem Krankenhaus Deutschlands, unabhängig von dessen Ausstattung.

Im 1. Quartal wurde ein argentinisches Kind mit einem schweren Immundefekt mit Nabelschnurblut behandelt, das als VITAplusSpende-Präparat eingelagert wurde. Bei unserem Produkt VITAplusSpende nehmen Eltern privat die Einlagerung für ihr Kind vor und haben gleichzeitig die Möglichkeit, das Präparat als Spende an fremde Patienten freizugeben, sollte eine Anfrage zur Abgabe gestellt werden. VITA 34 ist die einzige private Nabelschnurblutbank in Deutschland, die über eine eigene Zulassung für allogene Nabelschnurblutpräparate verfügt und somit Nabelschnurblutpräparate als Spende abgeben kann.

Anfang April begann der Bau des BioCube, eine Erweiterung der BIO CITY LEIPZIG, in den VITA 34 voraussichtlich Anfang 2013 in neuen Räumen die bisherigen Teilbereiche des Unternehmens effizienter reintegriert. Darüber hinaus erhalten wir räumliche Kapazitäten für die sichere Einlagerung von bis zu 250.000 Nabelschnurblut-Transplantaten.

Leipzig, 18. April 2011



Dr. med. Eberhard F. Lampeter  
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich  
Finanzvorstand

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2011

### 1 GESAMTAUSSAGE

Mit zirka 80.000 eingelagerten Nabelschnurblutpräparaten ist VITA 34 die mit Abstand größte private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum. VITA 34 Dienstleistungen werden in verschiedenen Ausführungen in weiteren europäischen Ländern angeboten. Mittlerweile lagern wir für Kunden aus Spanien, Italien, Österreich, Schweiz und Slowenien Präparate in Leipzig ein. Die VITA 34 - „Made in Germany“-Qualität hat sich auch bei unseren Auslandsoperationen bewährt. Als erste private Nabelschnurblutbank Europas, verfügt VITA 34 über eine sehr große Erfahrung bei der gesamten Prozesskette der Entnahme, Analyse und Einlagerung von Nabelschnurblut für den autologen und allogenen Gebrauch.

Bisher kamen 16 bei VITA 34 eingelagerte Nabelschnurblutpräparate zur Anwendung. Die Behandlungserfolge und vor allem die Nachhaltigkeit einer Stammzelltherapie mit Nabelschnurblut verdeutlichen den medizinischen Sinn der präventiven Einlagerung von Nabelschnurblut für die Therapie schwerer Erkrankungen und die regenerative Medizin. Dieser Trend wird von einer weiteren Entwicklung besonders geprägt und zwar den hohen Anforderungen an Sicherheit und Qualität der eingelagerten Präparate, die zunehmend in den Fokus von Transplantateuren rücken.

VITA 34 hat sich seit Gründung für die Etablierung und Einhaltung der höchsten Qualitätsansprüche (GMP-Standard) ausgesprochen und unterstützt die Transplantateure bis zur Anwendung des Präparats durch die spezifische Schulung des Klinikpersonals vor Ort als auch durch das mobile Transplantationsteam für Stammzellen.

VITA 34 hat sich zum Ziel gesetzt, durch die präventive Aufbewahrung von Nabelschnurblut die Behandlung von lebensbedrohlichen Krankheiten zu unterstützen. Dazu ist es wesentlich, die Dienstleistung allgemein bekannter und zugänglicher zu machen sowie die Behandlung mit Nabelschnurblutstammzellen als medizinischen Standard zu etablieren.

Deshalb wirkt VITA 34 aktiv in der Grundlagenforschung sowie der angewandten Forschung mit. Durch bestehende und geplante Forschungskooperationen wird sich VITA 34 noch mehr als bisher zu einem innovativen Unternehmen im Bereich der regenerativen Medizin entwickeln.

Werdende Eltern können unterschiedliche Serviceangebote wählen. Neben den bisherigen Produkten Vita 34 Klassik und Vita 34 max gibt es nun auch ein attraktives Onlineangebot.

### 2 UMSATZ - UND ERTRAGSLAGE

Im 1. Quartal 2011 wurden 2.190 Stammzellpräparate bei VITA 34 eingelagert. Damit liegen diese unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, als 2.447 Nabelschnurblut-Einlagerungen erzielt wurden. Im 1. Quartal 2011 wurden keine Nabelschnurblutpräparate für die allogene Spende eingelagert, da die Deutsche Nabelschnurblutbank dafür derzeit keine finanziellen Mittel bereitstellen kann. Unsere Tochtergesellschaft Secuvita, S. L. realisierte weniger Einlagerungen als in der Vorjahresperiode aufgrund der schwierigen Lage auf dem spanischen Markt. Weiter wachsend zeigte sich jedoch das Geschäft mit dem italienischen Kooperationspartner Sorgente S.r.L.



Die Umsatzverbuchung bei VITA 34 erfolgt rund ein bis zwei Monate nach der Einlagerung eines Transplantats. Die Einlagerungen laufen also der Umsatzentwicklung voraus. VITA 34 konnte im 1. Quartal 2011 aufgrund der Vollkonsolidierung mit der spanischen Tochter Secuvita, S. L. den Umsatz auf 3,7 Mio. Euro steigern und damit den Wert des Vorjahresquartals, in dem 3,5 Mio. Euro umgesetzt wurden, übertreffen. Das Bruttoergebnis lag im 1. Quartal 2011 mit 2,2 Mio. Euro auf dem Niveau des 1. Quartals 2010.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen stiegen im 1. Quartal 2011 auf 1,9 Mio. Euro nach 1,7 Mio. Euro im 1. Quartal des Vorjahrs. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhten sich die Verwaltungskosten im 1. Quartal 2011 um 0,2 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro. Zum großen Teil resultieren die Kostenerhöhungen aus der Vollkonsolidierung mit Secuvita, S. L. sowie notwendigen Abschreibungen von Anlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen unter anderem aufgrund von erhöhten Forschungsaktivitäten im 1. Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von -0,1 Mio. Euro auf -0,2 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 0,2 Mio. Euro auf dem Niveau des 1. Quartals 2010.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT, betrug im 1. Quartal 2011 -0,4 Mio. Euro nach 0,2 Mio. Euro im 1. Quartal 2010. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierte sich Finanzergebnis von 55.000 Euro auf -11.000 Euro im 1. Quartal 2011. Der Ertragssteuerertrag blieb mit 0,1 Mio. Euro im 1. Quartal 2011 nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahreswert.

Das Periodenergebnis lag im 1. Quartal 2011 mit -0,3 Mio. Euro deutlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums, der 0,3 Mio. Euro betrug.

### 3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

#### Finanzlage

Der operative Cashflow lag im 1. Quartal 2011 bei -2,4 Mio. Euro. Dazu trugen im Wesentlichen der Abbau von Schulden in Höhe von 2,5 Mio. Euro und das niedrige Periodenergebnis vor Ertragssteuern bei.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag nach drei Monaten 2011 bei 1,3 Mio. Euro. Dies resultierte vor allem aus dem Verkauf von kurzfristigen Finanzinvestitionen in Höhe von 1,5 Mio. Euro. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war mit -0,3 Mio. Euro leicht negativ, da sowohl ein Darlehen getilgt als auch ein neues aufgenommen wurde.

Der Bestand an liquiden Mittel ging somit im 1. Quartal 2011 auf 2,1 Mio. Euro zurück nach 5,0 Mio. Euro zum Jahresende 2010.

#### Vermögenslage

Die Bilanzstruktur von VITA 34 ist unverändert solide. Gegenüber dem Jahresende 2010 hat sich die Eigenkapitalquote verbessert und bewegte sich mit 55,3 Prozent zum Ende des 1. Quartals 2011 auf einem hohen Niveau. Zum 31. März 2011 betrug die Bilanzsumme 33,5 Mio. Euro und ist damit gegenüber den 36,7 Mio. Euro per Ende 2010 gesunken.

Der Firmenwert der VITA 34 ist im Vergleich zum Vorjahresquartal von 11,9 Mio. Euro auf 13,4 Mio. Euro gestiegen und stellte den größten Posten auf der Aktivseite dar. Er setzt sich aus den Firmenwerten der Tochtergesellschaften VITA 34 AG und Secuvita, S. L. zusammen. Der Wert blieb im Vergleich zum Jahresende 2010 unverändert.

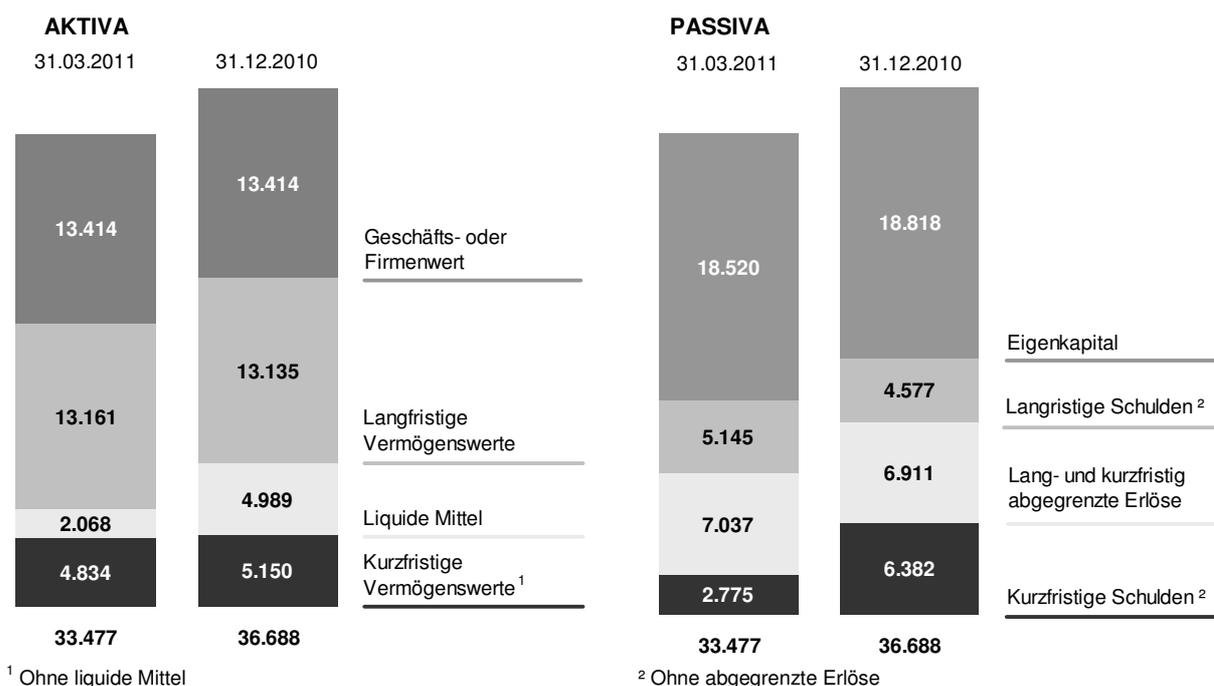
## VITA-Aktie fing historischen Kurssturz gut ab, Kurs datierte mit Plus von ca. 2% im Vergleich zum Jahresbeginn

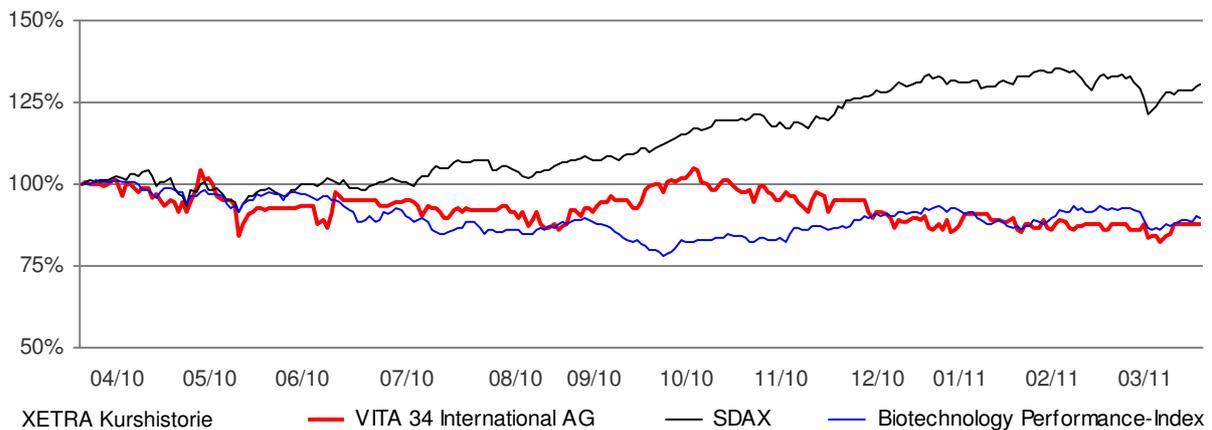
Die kurzfristigen Vermögenswerte ohne liquide Mittel summierten sich auf 4,8 Mio. Euro nach 5,2 Mio. Euro am 31. Dezember 2010 aufgrund eines leichten Rückgangs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die liquiden Mittel lagen zum 31. März 2011 bei 2,1 Mio. Euro nach 5,0 Mio. Euro zum Jahresende 2010. Sie setzten sich zum Quartalsende 2011 aus Kasse und Bankguthaben in Höhe von 2,2 Mio. Euro abzüglich eines Kontokorrentkredits in Höhe von 0,1 Mio. Euro zusammen. Die zum Jahresende 2010 enthaltenen kurzfristigen Einlagen in Höhe von 1,5 Mio. Euro wurden zur Tilgung eines Darlehens verwendet.

Den größten Posten auf der Passivseite zum Ende des 1. Quartals bildete das Eigenkapital mit 18,5 Mio. Euro nach 18,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2010. Der Rückgang gegenüber dem Jahresendwert 2010 war vor allem bedingt durch das negative Periodenergebnis. Das gezeichnete Kapital belief sich unvermindert auf 2,6 Mio. Euro.

Zum Ende des 1. Quartals 2011 wurden die langfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen mit 5,1 Mio. Euro ausgewiesen. Im Vergleich zum Jahresende 2010 sind sie um 0,6 Mio. Euro gestiegen. Die abgegrenzten Erlöse erhöhten sich nur geringfügig von 6,9 Mio. Euro zum Jahresende 2010 auf 7,0 Mio. Euro zum 31. März 2011. Dieser Posten beinhaltet die von Kunden voraus gezahlte Lagergebühr, die über den Lagerzeitraum wieder erfolgswirksam aufgelöst wird.

Die kurzfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen gingen merklich von 6,4 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro zurück. Dabei verringerten sich die sonstigen Schulden zum 31. März 2011 auf 1,0 Mio. Euro nach 3,1 Mio. Euro zum Jahresende 2010. Die verzinslichen Darlehen sanken von 2,1 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro zum 31. März 2011





#### 4 INVESTITIONEN

VITA 34 hat im 1. Quartal 2011 Investitionen in Höhe von 0,2 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt. Diese Investitionssumme entspricht der des Vorjahreszeitraums. Die Investitionen betrafen vor allem Anzahlungen für Prozess-Software im IT-Bereich und den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmensitz in Leipzig. Für das kommende Quartal wird von keiner bedeutsamen Veränderung des Investitionsniveaus ausgegangen.

#### 5 MITARBEITER

Am 31. März 2011 beschäftigte VITA 34 in Voll- oder Teilzeit 138 Mitarbeiter sowie fünf Auszubildende. Drei Monate zuvor waren es 147 Mitarbeiter.

Den weitaus größten Anteil bildete zum Ende des 1. Quartals unverändert der Bereich Marketing und Vertrieb mit 61 Mitarbeitern. Im Bereich Herstellung und Qualitätssicherung waren 49 und im kaufmännischen Bereich 28 Mitarbeiter tätig.

#### 6 VITA 34 AM KAPITALMARKT

Die VITA-Aktie bewegte sich in den ersten Wochen in 2011 auf ihr Kurshoch von 4,75 Euro im Xetra Handel am 14. Januar 2011 zu. Dies entspricht einem plus von 1,9 Prozent zum Jahresbeginn. Der historische Kurssturz an der Börse in Tokio aufgrund der Naturkatastrophe in Japan wirkte sich rückblickend auch dramatisch auf die Kursentwicklungen des DAX und die daran gebundenen Werte aus.

Der Leitindex erreichte einen Tiefstand von rund 6.500 Punkten Mitte März. Der Wert der VITA-Aktie erreichte im gleichen Zeitraum, am 18. März, sein Kurstief von 4,30 Euro. Allerdings erholten sich die Werte rasch und die VITA-Aktie notierte zum 31. März 2011 bei 4,60 EUR. Damit fing die Aktie den Kurssturz besser ab als der SDAX, der zum Monatsende immer noch mit einem Minus von 2 Prozent datierte.

Die VITA-Aktie wird neben dem CDAX im Biotechnology Performance-Index, in dem 14 Werte erfasst werden, und im Pharma & Healthcare Performance-Index geführt, der sich aus 36 Aktienwerten zusammensetzt, die an der deutschen Börsen gehandelt werden. Sowohl der CDAX als auch der Pharma & Healthcare Performance-Index entwickelten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Jahresbeginn positiv. Der Biotechnology Performance-Index schloss hingegen mit einem Minus von rund 1 Prozent ab.

In den ersten drei Monaten 2011 wurden pro Tag an allen deutschen Börsen durchschnittlich 2.052 VITA-Aktien gehandelt. Davon entfiel mit 1.083 Aktien erneut der Großteil auf Xetra, das damit den liquidesten Börsenplatz darstellte. Als Designated Sponsor für VITA 34 gewährleistet die ICF Kursmakler AG im Handel enge Spannen zwischen Geld- und Briefkursen und erhöht damit die Attraktivität der Aktie für Investoren.

In der grundsätzlichen Aktionärsstruktur gab es keine Veränderungen: Der Anteil von Gründern und Management an der VITA-Aktie beträgt 14,7 Prozent. Die US-amerikanische Krankenversicherung Independence Blue Cross stellte mit einem Anteil von 20,7 Prozent den größten Einzelaktionär. Die Landesbank Baden-Württemberg hielt 15,8 Prozent über die Tochtergesellschaften CFH Beteiligungsgesellschaft mbH (9,15 Prozent) und SBF Sächsische Beteiligungsfonds GmbH (6,68 Prozent) an der VITA 34 International AG. Der Streubesitz gemäß der Definition der Deutsche Börse AG lag bei 48,8 Prozent.

# 50% aller Transplantationen mit Nabelschnurblut von privaten Blutbanken in Europa\* stammen von VITA 34

\*Stand Ende 2010; Quelle: Cord Blood Europe Registry

Wie schon in den Vorquartalen haben sich die verschiedenen Indizes, trotz des massiven Kurssturzes, positiv entwickelt. Auch wir sehen der Entwicklung der VITA-Aktie optimistisch einer positiven Kursentwicklung entgegen. Dies belegen die positiven Geschäftszahlen 2010. „Kaufen“ lautet das Urteil bzw. die Empfehlung der neusten Researchstudie der First Berlin Equity Research GmbH. Darin beurteilen sie das Unternehmen als profitabel und gehen von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Das Kursziel für die Aktie von VITA 34 International AG bestätigen sie erneut bei 7,00 Euro.

Wir werden diese Entwicklung mit einer fokussierten Kapitalmarktkommunikation weiter begleiten. Auf die Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2010 am 24. März 2011 erhielten wir durchweg positive Resonanz vom Kapitalmarkt sowohl wegen der ausführlichen, transparenten und schnellen Kommunikation als auch aufgrund der Integration des Nachhaltigkeitsberichts. Anleger und Interessierte können ihn auf der Investor Relations Website [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de) herunterladen.

Wir ermöglichen Interessierten, mit uns über die Internetseite oder per E-Mail unter [ir@vita34group.de](mailto:ir@vita34group.de) in Kontakt zu treten. Darüber hinaus stellen wir zweimal im Jahr Unternehmens- und produktbezogene Informationen, die bisher ausschließlich der Endkundenkommunikation von VITA 34 vorbehalten waren, im Aktionärsbrief zusammen. Die nächste Ausgabe wird Anfang Mai 2011 veröffentlicht, darin werden wir Themen wie unser attraktives Onlineangebot, unser mobiles Transplantationsteam sowie Nachhaltigkeit bei VITA 34 darstellen.

Weiterhin werden wir Präsentationen und Gespräche auf der Münchener Kapitalmarktkonferenz am 11. Mai 2011 und auf dem Deutschen Eigenkapitalforum im November 2011 durchführen. Ein wichtiges Ereignis stellt die Hauptversammlung im Juli 2011 dar, zu der wir Sie recht herzlich einladen.

## 7 RISIKEN UND MARKTCHANCEN

Bei den Risiken und Marktchancen gab es im 1. Quartal 2011 bei VITA 34 keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2010 aufgeführten Risiken und Chancen.

### INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, Prime IG Biotechnology
Eröffnungs- / Höchst- / Tiefst- / Schlusskurs Q1 2011 (Xetra)	4,66 EUR / 4,75 EUR / 4,30 EUR / 4,60 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 31.03.2011	48,8%
Marktkapitalisierung zum 31.03.2011	12,2 Mio. EUR
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG



## 8 AUSBLICK

VITA 34 möchte in diesem Jahr Umsatz und EBIT, aber auch die Einlagerungszahlen schrittweise steigern. Im 1. Quartal 2011 haben wir noch einmal den Marketing-Mix signifikant modifiziert und Umschichtungen des Budgets zwischen verschiedenen Vertriebsmaßnahmen durchgeführt. Wir wollen, neben der Fokussierung auf die effizienteste Maßnahme, mit der Initiierung und Umsetzung neuer Vertriebsmaßnahmen den aktuellen Marktgegebenheiten Rechnung tragen. Dafür werden wir alle verfügbaren Kapazitäten einsetzen.

Für dieses Jahr planen wir einen Umsatz von über 18 Mio. Euro nach rund 17 Mio. Euro in 2010. Wir streben an, die Profitabilität des Unternehmens nachhaltig zu sichern und das laufende Geschäftsjahr mit einem hohen EBIT zu schließen. Bereits 2010 hatte VITA 34 eine EBIT-Marge von 4,4 Prozent erreicht. Mittelfristig soll diese Marge auf mindestens 10 Prozent gesteigert werden.

Das Hauptaugenmerk im Bereich Internationalisierung wird in den nächsten Quartalen auf der verstärkten Betreuung der bestehenden Kooperationen in bereits erschlossenen Märkten (Spanien, Italien, Österreich, Schweiz, Slowenien) liegen, um die dortigen Potenziale besser auszuschöpfen. Auf dem italienischen Markt wird die erfolgreiche Kooperation mit dem Vertriebspartner Sorgente S.r.L. weiter intensiviert. Bereits im laufenden Jahr erwarten wir eine signifikante Erhöhung der Einlagerungszahlen aus Italien. Die Partnerschaft mit der slowenischen Gesellschaft Izvorna Celica d.o.o. wird auf weitere osteuropäische Märkte ausgedehnt. Geplant ist die Erschließung des slowakischen Markts.

Für die Umsatzsteigerung auf dem deutschen Markt ist in den nächsten Quartalen eine weitere Stärkung und Fokussierung des Vertriebs geplant, die auf der Durchsetzung zielgruppenspezifischer und regional ausgerichteter Maßnahmen basiert.

Aktivitäten im werblichen Bereich werden ebenso optimiert wie die Ansprache von Experten und Multiplikatoren durch den Außendienst. Über die Erschließung neuer Vertriebskanäle sollen große regionale Unterschiede im Bezug auf die erreichten Marktanteile mittelfristig ausgeglichen werden.

Mit unserem neuen Onlineangebot wird der Direktvertrieb über das Internet intensiviert und attraktiver gestaltet. Das neue Preismodell soll zukünftig unseren potentiellen Kunden, vor allem jungen Familien, die Kaufentscheidung erleichtern.

Der entscheidende Wachstumsschub wird jedoch von der zunehmenden Zahl von Anwendungen bzw. realisierten Therapien mit Stammzellen aus dem Nabelschnurblut ausgehen. Mit unserem mobilen Transplantationsteam haben wir einen weiteren wichtigen Schritt getan, Qualitätsstandards bei den Anwendungen bzw. Transplantationsteams zu setzen und somit ein Alleinstellungsmerkmal zu etablieren.

Wir erwarten durch eine intensivere Verbreitung von Behandlungserfolgen einen deutlichen Impuls für den deutschen und internationalen Markt und eine weiter steigende Akzeptanz bei Multiplikatoren. Aufgrund der hohen Zahl an Einlagerungen (zirka 80.000) wird VITA 34 in den kommenden Jahren einen entscheidenden Beitrag leisten können.

Leipzig, den 18. April 2011  
Vorstand der VITA 34 International AG

Dr. med. Eberhard F. Lampeter

Jörg Ulbrich

# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## zum 31.03.2011

### 1 VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2010
Umsatzerlöse		3.714	3.491
Umsatzkosten		-1.522	-1.254
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>2.192</b>	<b>2.237</b>
Sonstige betriebliche Erträge		210	237
Vertriebskosten		-1.901	-1.658
Verwaltungskosten		-760	-548
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-151	-108
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-410</b>	<b>160</b>
Finanzerträge		66	91
Finanzaufwendungen		-55	-36
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-399</b>	<b>215</b>
Ertragsteuerertrag	5	101	50
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-298</b>	<b>265</b>
Zurechnung des Periodenergebnisses an die			
Eigentümer des Mutterunternehmens		-284	265
Anteile anderer Gesellschafter		-14	0
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR) bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis		-0,11	0,10

## 2 VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2010
Periodenergebnis		-298	265
Erfolgsneutrale Änderung		0	-3
Erfolgswirksame Änderung		0	4
<b>Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung</b>		<b>0</b>	<b>1</b>
Erfolgsneutrale Änderung		0	-19
Erfolgswirksame Änderung		0	-110
<b>Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfü- baren finanziellen Vermögenswerten</b>		<b>0</b>	<b>-129</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>		<b>-298</b>	<b>137</b>
Zurechnung des Periodenergebnisses an die			
Eigentümer des Mutterunternehmens		-284	137
Anteile anderer Gesellschafter		-14	0

### 3 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	31.03.2011	31.12.2010
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert		13.414	13.414
Immaterielle Vermögenswerte		6.950	7.027
Sachanlagen		3.874	3.767
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		65	125
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.797	1.741
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		475	475
		<b>26.575</b>	<b>26.549</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		593	626
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.687	2.914
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.440	1.412
Kurzfristige Einlagen		0	1.500
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	2.182	3.687
		<b>6.902</b>	<b>10.139</b>
		<b>33.477</b>	<b>36.688</b>

### 3 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	31.03.2011	31.12.2010
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		2.647	2.647
Kapitalrücklagen		23.236	23.236
Gewinnrücklagen		-7.252	-6.968
Eigene Anteile		-436	-436
Anteile von Minderheitsgesellschaften		325	339
		<b>18.520</b>	<b>18.818</b>
<b>Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Verzinsliche Darlehen		2.458	1.760
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Latente Ertragsteuern		846	948
Abgegrenzte Zuwendungen		901	929
Abgegrenzte Erlöse		5.808	5.838
		<b>10.953</b>	<b>10.415</b>
<b>Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		491	892
Rückstellungen		16	39
Ertragsteuerverbindlichkeiten		210	210
Verzinsliche Darlehen		976	2.060
Abgegrenzte Zuwendungen		102	102
Sonstige Schulden		980	3.079
Abgegrenzte Erlöse		1.229	1.073
		<b>4.004</b>	<b>7.455</b>
		<b>33.477</b>	<b>36.688</b>

#### 4 VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	AUF DIE EIGENTÜMER DES MUTTERUNTERNEHMENS			
	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCK- LAGEN	GEWINN- RÜCK- LAGEN	RÜCKLAGEN FÜR WÄH- RUNGS- DIFFERENZEN
<b>Saldo zum 01. Januar 2010</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-7.138</b>	<b>-1</b>
Periodenergebnis			265	
Sonstiges Ergebnis				1
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	265	1
Aktienbasierte Vergütung				
<b>Saldo zum 31. März 2010</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>6.873</b>	<b>0</b>
<b>Saldo zum 1. Januar 2011</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-6.968</b>	<b>0</b>
Periodenergebnis			-284	
Sonstiges Ergebnis				
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	-284	0
Aktienbasierte Vergütung				
<b>Saldo zum 31. März 2011</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-7.252</b>	<b>0</b>

ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL					
ZUR VERÄUßERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	SUMME EIGENKAPITAL	EIGENE ANTEILE ZU ANSCHAFFUNGS- KOSTEN	ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	GESAMT EIGEN- KAPITAL	
129	18.873	0	0	18.873	
	265			265	
-129	-128			-128	
-129	137	0	0	137	
	0			0	
0	19.010	0	0	19.010	
0	18.915	-436	339	18.818	
	-284		-14	-298	
				0	
0	-284	0	-14	-298	
				0	
0	18.631	-436	325	18.520	

## 5 VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2010
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Periodenergebnis vor Ertragssteuern		-399	215
Anpassungen für:			
Abschreibungen		225	125
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		4	0
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		-42	132
Fremdwährungsverluste		0	-6
Finanzerträge		-66	-91
Finanzaufwendungen		55	36
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		203	120
+/- Vorräte		33	52
+/- Schulden		-2.500	-1.251
+/- Rückstellungen		-23	-2
+/- Abgegrenzte Erlöse		126	51
Gezahlte Zinsen		-55	25
Gezahlte Ertragssteuern		-1	0
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>-2.440</b>	<b>-594</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-87	-179
Erwerb von Sachanlagen		-160	-37
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen		1	0
Erlös aus dem Verkauf von kurzfristigen Finanzinvestitionen		1.500	0
Erhaltene Zinsen		66	-36
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>1.320</b>	<b>-252</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Veränderungen Darlehen		-301	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-301</b>	<b>0</b>
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-1.421	-846
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		3.489	6.055
Veränderung der Zahlungsmittel aus Änderungen des Konsolidierungskreises		0	-38
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		0	2
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>4</b>	<b>2.068</b>	<b>5.173</b>
Kurzfristige Finanzinvestitionen		0	2.000
<b>Liquide Mittel</b>		<b>2.068</b>	<b>7.173</b>



# VITA 34 Entnahmeset für Nabelschnurblut

Ansatzmenge: [1L]

- Inhalt: Nabelschnurblutbeutel für die Entnahme von 140ml Nabelschnurblut mit 20ml CPD.
- Steril, frei von Endotoxinen.
- Nicht verwenden bei Anzeichen von Beschädigungen und nach Ablauf des Verfallsdatums.
- Content: Cord blood bag to collect 140ml cord blood on 20ml CPD.
- Sterile, free of endotoxins.
- Must not be used if ... and after ...

Komponente [g]  
 Natriumcitrat-Dihydrat  
 Citronensäure  
 Natriumglucose  
 WFI

946,50



108120  
 10/2008  
 A  
 10/2009

Distributed by:  
**VITA 34 AG**  
 Deutscher Platz 5a  
 D-04103 Leipzig

Manufactured by:  
**HEGEWALD**  
 Medizinprodukte  
 GutsMuths-Str. 1  
 D-09638 Lichtenberg

Probe 4 de in Germany

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen VITA 34 International AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine reine Holdinggesellschaft, die für ihre Tochtergesellschaften eine Management- und Finanzierungsfunktion innehat. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als "Konzern" bezeichnet) sind auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig. Deren Unternehmenszweck ist die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011 wurde am 18. April 2011 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

### 2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2011 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- :: Änderungen an IAS 24: Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- :: Änderungen an IAS 32: Finanzinstrumente – Darstellung
- :: Änderungen an IFRIC 14: Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen
- :: IFRIC 19: Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
- :: Verbesserungen an den IFRS 2010

Aus den ab 1. Januar 2011 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der VITA 34 International AG.

## 3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen VITA 34 International AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- :: VITA 34 AG, Leipzig, Deutschland,
- :: Novel Pharma, S. L., Alcala de Henares (Madrid), Spanien,
- :: Secuvita, S. L., Madrid, Spanien.

#### 4 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

ÜBERSICHT ZAHLUNGSMITTELBESTAND	31.03.2011	31.03.2010
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Einlagen	0	2.000
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.182	5.173
Kontokorrentkredite	-114	0
	<b>2.068</b>	<b>7.173</b>

#### 5 ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteuerertrags setzen sich wie folgt zusammen:

WESENTLICHE BESTANDTEILE DES ERTRAGSTEUERERTRAGS	01.01.-31.03.2011	01.01.-31.03.2010
	TEUR	TEUR
<b>KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG</b>		
<b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand/-ertrag	1	-195
<b>Latente Ertragsteuern</b>		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-11	266
auf Verlustvorträge	-91	-121
<b>Ertragsteuerertrag</b>	<b>-101</b>	<b>-50</b>

#### 6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine Segmentberichterstattung erfolgt nach folgenden geografischen Tätigkeitsbereichen:

- :: Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH);
- :: Spanien.

Eine Segmentberichterstattung nach Produkten und Dienstleistungen entfällt, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

##### 6.1. Informationen über geografische Bereiche

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 66 TEUR und Finanzaufwendungen von -55 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzern-einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der markt-üblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2011:

ZEITRAUM VOM 01.01.- 31.03.2011	DACH	SPANIEN	SUMME	KONSOLI-	KONZERN
	TEUR	TEUR	TEUR	DIERUNG	TEUR
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	2.464	1.250	3.714	0	3.714
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	391	0	391	-391	0
	<b>2.855</b>	<b>1.250</b>	<b>4.105</b>	<b>-391</b>	<b>3.714</b>
EBIT (Betriebsergebnis)	-258	-152	-410	0	-410
Abschreibungen	130	95	225	0	225
Segmentvermögen	33.536	9.417	42.953	-9.476	33.477
Segmentsschulden	13.574	10.859	24.433	-9.476	14.957

Die Gesellschaft hatte im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres nur ein berichtspflichtiges Geschäftssegment. Die Gesellschaft erzielt ihre Erträge ausschließlich in Europa. Hierbei wurden in dem geografischen Bereich Deutschland, Österreich, Schweiz Erträge in Höhe von 2.927 TEUR und im Bereich Spanien Erträge in Höhe von 564 TEUR erzielt.

## 6.2. Informationen über wichtige Kunden

Unter den Konzernenerträgen für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2010 werden Erträge mit der Secuvita S. L. aus

gewiesen, die 10 Prozent der Unternehmenserträge des Konzerns übersteigen. Die Erträge beliefen sich in diesem Zeitraum auf 564 TEUR.

## 7 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2011 bzw. 2010:

AUFWENDUNGEN AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN	GESAMTBETRÄGE AUS TRANSAKTIONEN	
	2011	2010
ZEITRAUM VOM 01.01.-31.03.	TEUR	TEUR
<b>Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:</b>		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
- Aufsichtsratsvergütungen	9	7
- Vorstandsgehälter	78	97

## FINANZKALENDER 2011

24. März 2011	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2010
18. April 2011	Veröffentlichung 3-Monatsabschluss
Mai 2011	Veröffentlichung Aktionärsbrief
11. Mai 2011	Münchner Kapitalmarkt Konferenz
18. Juli 2011	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss
Juli 2011	Hauptversammlung
17. Oktober 2011	Veröffentlichung 9-Monatsabschluss
November 2011	Deutsches Eigenkapitalforum

## KONTAKT

Dr. med. Eberhard F. Lampeter  
VITA 34 International AG  
Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40  
Fax: +49 341 48792-39  
E-Mail: [ir@vita34group.de](mailto:ir@vita34group.de)

### Presse:

Axel Mühlhaus/ Dr. Sönke Knop  
edicto GmbH  
Eschersheimer Landstraße 42-44  
60322 Frankfurt

Telefon: +49 69 905505-52  
Fax: +49 69 905505-77  
E-Mail: [vita34@edicto.de](mailto:vita34@edicto.de)

Bildnachweis: Seite 4 von Stadt Leipzig

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 18. April 2011 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

VITA 34 im Internet: [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)

**VITA 34 International AG**

Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

Internet: [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)

E-Mail: [ir@vita34group.de](mailto:ir@vita34group.de)

